

14. Die Schlacht.

Die Schlacht hatte begonnen, auf beiden Seiten wurde mit großer Erbitterung gekämpft. Macduff jagte auf dem Schlachtfelde nach Macbeth umher, der furchtbar wüthete unter den Feinden. Da erschien ein Krieger, dessen Angesicht Unheil verkündete, vor Macbeth.

Rede! rief Macbeth. Faß dich kurz!

Herr, sprach Jener, wir haben nicht mit Menschen allein zu kämpfen; auch andere Mächte mischen sich in den Streit!

Was soll das? Rede deutlich!

Unerhört, unglaublich wird Euch deuchten, was ich sage, doch ich sage es. Zur Linken, wißt Ihr, zieht sich Birnam's dunkler Wald — er naht sich uns! Teufel, Du lügst! rief Macbeth, indem er den Krieger grimmig packte.

Herr, verhängt die größte Strafe über mich, so ich lüge! Schauernd sahen auch Andere den lebenden Wald sich nahen.

Der Krieger hatte eine feindliche Heeresabtheilung gesehen, von deren Führer der Befehl gegeben worden war, ein jeder Krieger solle einen großen Zweig tragen. Der Zweck dieses Befehles war, den Feind über die Stärke der anrückenden Schar zu täuschen.